

# DIE POLITIK

AKTUELLES DER CVP SCHWEIZ

JULI 2020/2

FREIHEIT UND SOLIDARITÄT



**GERHARD  
PFISTER**  
PRÄSIDENT CVP

Der Bundesrat hat in den letzten Wochen schrittweise die Massnahmen gegen die Covid-19-Pandemie weitgehend lockern können. Doch die steigenden Fallzahlen zeigen, dass die Krise noch nicht vorbei ist. Die Bekämpfung der Pandemie erfordert Eigenverantwortung und gesellschaftliche Solidarität. Es braucht weiterhin rücksichtsvolles und umsichtiges Handeln von allen – auch während den anstehenden Sommerferien.

## AUS DER GESELLSCHAFT WIEDER EINE GEMEIN- SCHAFT MACHEN

Unser Gesundheitssystem aber auch die Gesellschaft, die Wirtschaft und die Politik wurden kräftig «durchgeschüttelt». Die wirtschaftlichen und sozialen Folgen sind bereits massiv und werden im Verlaufe des Jahres erst noch in ihrem gesamten Ausmass erkennbar werden. Dies gibt Anlass dazu, grundsätzlich über unsere Gesellschaft nachzudenken. Was während der Corona-Krise stark zum Vorschein kam, ist ein neues Bedürfnis der Gesellschaft nach Gemeinschaft. Ich bin froh, können wir in dieser Situation auf einen grossen Gemeinsinn in der Bevölkerung zählen, ohne den die Massnahmen des Bundesrates viel weniger wirksam gewesen wären. Es ist wichtig, dass diese grosse Solidarität in unserer Gesellschaft weiterhin besteht und zusätzlich gestärkt wird. Dazu braucht es eine Politik, welche die Gemeinschaft und den Zusammenhalt fördert, die sich

am Gesamtwohl unseres Landes orientiert und die sich dafür einsetzt, dass die Generationengerechtigkeit in der Schweiz weiterhin besteht.

## ERSTE RESULTATE DER BASISBEFRAGUNG

Die Generationenfrage wird sich sicherlich auch in der CVP in den nächsten Monaten stellen. Nämlich dann, wenn es um unseren Reformprozess geht. Ich erhoffe mir auch da, dass die verschiedenen Generationen innerhalb unserer Partei sich mit Verständnis und Respekt für die Meinungsvielfalt begegnen. Zusammen mit der letzten Ausgabe der «Politik» haben wir Sie eingeladen, an unserer Basisbefragung über die künftige Ausrichtung unserer Partei teilzunehmen. Es ist sehr erfreulich, dass fast 10'000 Personen die Umfrage ausgefüllt haben, was für die repräsentative Aussagekraft wichtig ist. Zusätzlich zur Basisbefragung wurde eine zweite Befragung in der breiteren Öffentlichkeit durchgeführt. Über die Ergebnisse dieser Umfragen erfahren Sie auf der nächsten Seite mehr.

## IN DEN NÄCHSTEN MONATEN WERDEN ENTSCHEIDENDE WEICHEN GESTELLT

Unser Reformprozess wird in den nächsten Monaten noch viel zu diskutieren geben, wohl auch kontrovers. Was auch wichtig und richtig ist. Nebst der

Namensfrage wird auch die allfällige künftige Zusammenarbeit mit der BDP ein grosses Thema sein. Ich war selbst Präsident einer kantonalen Sektion und es ist mir wichtig festzuhalten, dass die Autonomie der Kantonalparteien für die CVP ein zentraler Pfeiler ist. Sie sind deswegen eng in den Prozess involviert. Die konkrete Ausgestaltung der engeren Zusammenarbeit wird in den weiteren Verhandlungen zu klären sein. Das Ergebnis wird nach Kenntnisnahme durch das Parteipräsidium den Kantonalparteien zur Vernehmlassung unterbreitet und anschliessend mit ihnen diskutiert. Der abschliessende Entscheid liegt dann bei den Delegierten. Das Ziel ist es, diesen Prozess bis Ende Jahr abgeschlossen zu haben, damit wir uns danach – in neuer Stärke – wieder voll und ganz auf unsere politische Arbeit konzentrieren können.

## DIE VIELFÄLTIGKEIT DER SCHWEIZ ENTDECKEN

Nun stehen bald die Sommerferien vor der Tür. Auch darauf hat das Coronavirus Auswirkungen und bringt gewisse Einschränkungen mit sich. Doch sehen wir es als Chance, in diesem Jahr die Vielfältigkeit unseres Landes zu entdecken. In dem Sinne: Ägerisee statt Ägäisches Meer! Ich wünsche Ihnen auf alle Fälle eine erholsame und entspannte Sommerzeit.

**Wir halten die  
Schweiz zusammen.**





# IN DER SCHWEIZ IST ES EINFACH WUNDERSCHÖN

**Herr Paganini, Ende März wurden Sie zum neuen Präsidenten des Schweizer Tourismus-Verbandes gewählt. Kurz zuvor gab es wegen den Corona-Massnahmen eine Vollbremsung im Tourismus. Ein steiler Einstieg!**

Ja, das kann man wohl sagen. Während der Tourismus ausgebremst wurde, ging es für mich gleich von null auf hundert los.

**Wie steht es um den Schweizer Tourismus? Wird es ein Jahr zum Vergessen oder kamen die Lockerungen des Bundesrates auf Anfang Juni gerade noch rechtzeitig, damit die Sommersaison nicht ins Wasser fällt?**

Ich habe mich dafür eingesetzt, dass sich der Bundesrat der dramatischen Lage bewusst wird, in der sich die Tourismusbranche befand und noch immer befindet. Ich durfte zwei Mal die Delegation der Tourismuswirtschaft beim Treffen mit drei Bundesräten anlässlich der Tourismusgipfel anführen. Beide Male wurden uns Lockerungen in Aussicht gestellt. Daher war ich sehr erleichtert, als der Bundesrat die Lockerungen für den 11. Mai und dann vor allem für den 6. Juni bekanntgab. Diese ermöglichen sowohl den Schutz der Gesundheit wie auch, dass im Tourismusbereich wieder sehr viel möglich ist und wir eine gewisse Planungssicherheit für den Sommer haben. So gesehen kamen diese gerade noch rechtzeitig. Denn wir wollen, dass es schöne und sichere Ferien in diesem Sommer in der Schweiz gibt. Ich bin zuversichtlich, dass es ein guter Sommer wird, den viele Schweizerinnen und Schweizer in unserem Land verbringen werden und so den Wegfall auslän-

discher Gäste zu einem gewissen Teil kompensieren können. Allerdings muss man auch sehen, dass im März und April 80 bis 95 Prozent des Umsatzes weggebrochen sind. Duster sind die Aussichten vor allem für Destinationen, die sehr stark vom Geschäftstourismus leben und/oder auf interkontinentale Gäste ausgerichtet sind. Dazu zählen auf jeden Fall die Schweizer Städte. In der Krise ist vielen erst richtig bewusst geworden, wie das «System Tourismus» funktioniert und wie wichtig dieser für die Schweizer Wirtschaft ist. Es braucht alle Angebote in der Wertschöpfungskette. Ein Hotel wird keinen Erfolg haben, wenn Restaurants, Bergbahnen, Bäder, Museen, Sportanlagen geschlossen sind.

Tourismus in Europa geben wird. Aber erstens ist es in der Schweiz einfach wunderschön. Und zweitens schwebt im Ausland immer eine gewisse Unsicherheit über die epidemiologische Lage mit. Viele werden weiterhin die Gelegenheit nutzen, in diesem Sommer die Schweiz zu entdecken. Zu Recht; die Schweiz ist ein fantastisches Ferienland. Wir haben wunderschöne Landschaften, mit Seen, Bergen, wir haben Kultur und Kulinarik. Wandern ist im Trend, da hat die Schweiz enorm viel zu bieten. Dieser Sommer ist auch eine Gelegenheit, unser lokales Gewerbe und all die Unternehmen zu unterstützen, die vom Tourismus leben. Allgemein werden sicher die alpinen und voralpinen Regionen wie Graubünden, das Berner Oberland, das Wallis oder die Innerschweiz sehr gefragt sein. Da spielt auch die Erinnerung mit, dass es im vergangenen Hitzesommer in den Bergen angenehm war.

Es ist eine Gelegenheit, in diesem Sommer die Schweiz zu entdecken.



**NICOLO PAGANINI**  
NATIONALRAT (SG)

**Nun sind die Grenzen zu unseren Nachbarländern mit wenigen Einschränkungen wieder offen. Was spricht dafür, dass die Leute trotzdem ihre Sommerferien in der Schweiz verbringen?**

Ich gehe davon aus, dass es nach den Öffnungen in diesem Sommer einen gewissen grenzüberschreitenden

**Wo werden Sie ihre Sommerferien verbringen und welche Ecken der Ostschweiz können Sie den Schweizerinnen und Schweizern empfehlen, die diese Region noch nicht so gut kennen?**

Meine Frau und ich fahren für etwa drei Wochen ins Oberengadin. Das hatten wir auch schon vor Corona geplant. Die Ostschweiz hat natürlich viele schöne Flecken. Ich kann das Toggenburg sehr empfehlen, es ist eine fantastische Gegend, wunderschön. Und wieso nicht eine Städtereise nach St.Gallen mit einer Führung durch das Unesco-Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen und einem gepflegten Nachtessen in einer der legendären St.Galler Erststock-Beizen?



**ANDREA GMÜR**  
STÄNDERÄTIN (LU)



**SIMON STADLER**  
NATIONALRAT (UR)



**MARIANNE BINDER**  
NATIONALRÄTIN (AG)



**FABIO REGAZZI**  
NATIONALRAT (TI)



**1. SCHÄCHENTAL**



**2. VERZASCA-TAL**



**3. HÄRZLISEE**



**4. LAGO MAGGIORE**